

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2024)
Heft: 131

Artikel: "Saurer Stift" als ältester Schweizer zurück in Arbon
Autor: Züger, Hedy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Saurer Stift» als ältester Schweizer zurück in Arbon

Text: Hedy Züger

Fotos: Fridolin Disler

Er heisst Albert Honegger, war einst Verwaltungslehrling bei Saurer Arbon und ist mit 106 Jahren der älteste Einwohner der Schweiz. Wie schon früher öfter mal, kehrte er in der letzten Maiwoche im Saurer Museum und damit am Bodenseeufer ein. Hier wurden ihm viele Fragen gestellt, die er, kurz durchgedacht, schneidig zu beantworten wusste. Stadtpräsident René Walther nahm am Empfang für den Senior teil und bot ihm ein freundliches «Willkommen in Arbon».

Nein, weder habe ihm der Bundesrat zum «ältesten Schweizer», noch die Stadt Uster zum 106-jährigen Geburtstag speziell gratuliert. Der alt Arboner nahm zur Kenntnis, dass das hiesige Stadthaus mit mehr Empathie reagiert hat. Und wie er im historischen Saurer-Gebäude den ganzen Kreis rund um sich herum mit seiner geistigen Präsenz und viel Humor fesselte! Als Ehre hatte er es empfunden, dass ihn das Schweizer Fernsehen vor ein paar Jahren an den Dunschtigjass nach Arbon eingeladen hatte, ihn, den fleissigen online TV-Jasser.

Hedwig Saurer kaufte Briefmarken

1918 in Winterthur geboren, zügelte klein Albert 1924 mit den Eltern ins Restaurant Heimat an der Romanshornstrasse Arbon (heute ein Pub), wo die Mutter wirtete. Dass er in der neu erbauten evangelischen Kirche mit den Schülern die Glocken aufziehen half und mit Feuereifer dabei war, weiss er jetzt noch. Später ging es um den Verkauf von

Pro Juventute Marken; jetzt lernte er die Saurer-Villa mit dem Treppengiebel von innen kennen; Hedwig Saurer-Hegner erwies sich als grosszügige Abnehmerin. «Sie schickte allerdings eine Gouvernante vor», erinnert sich der Hundertsechsjährige leicht bedauernd.

Als Lehrling traf er im Bürogebäude, dem «Haus zur Schwalbe», hie und da auf Hippolyt Saurer. Der Patron sei eher kurz angebunden gewesen, etwas unnahbar, schildert Albert Honegger den grossen Industriellen. Er zählt noch ohne Stocken die prominenten Namen im Kader der Firma Saurer der Dreissigerjahre auf. Ebenso die bedeutendsten Arboner Unternehmen: Saurer, Hamel, Kugellager, Forster. Albert Honegger war 1936 auch bei der Beerdigung von Hippolyt Saurer anwesend.



Albert Honegger wird durch den Arboner Stadtpräsidenten, René Walther, in unserem Saurer Museum herzlich begrüsst.

Brodworscht ohni Sempfi

Als Albert Honegger, der nun seit 80 Jahren in Uster ZH wohnt, mit seiner Tochter und Pflegebegleitung Marie-Theres Gallati beim Saurer Museum vorfuhr, erwarteten ihn hier OCS-Präsident Christoph Wolleb und mehrere Teamleiter. Vom Saurergarten wurde ihm



Armin Kneubühler, der Museumsleiter (ganz links) und Christoph Wolleb, der OCS-Präsident (ganz rechts) zeigen dem Jubilar und seinen Begleiterinnen das Museum



Die Pflegebegleiterin, Marie-Theres Gallatti (hinten), seine Tochter, Madelaine Diete (ganz links), und Albert, der aufmerksame und witzige Jubilar.

sein Lieblingsteller, Bratwurst und Pommes frites, serviert. Dass danach im Museum zu seinen Ehren eine Webmaschine zum Laufen kam, das faszinierte den ehemaligen Saurerstift am allermeisten. Er war zwar ab 1933 in der Verwaltungs-, nicht in einer technischen Lehre und durchlief die Abteilungen Einkauf, Ersatzteile, Korrespondenz und Auftragsabwicklung, aber das pro-

duktive Maschinenrattern erinnerte ihn heftig an die Lehrzeit, als er dieses alltäglich im Ohr hatte.

Blütezeit für Saurer

Jede Fahrzeugbestellung, die bei Saurer damals eintraf, sei als Erfolg gewertet und stolz «am Kästchen bekanntgemacht worden», erinnert sich der ehemalige Stift. Seine Schulfächer erhielt er



Galant führte unser OCS-Präsident, Christoph Wolleb, nicht nur unsere auswärtigen Gäste durchs Museum. Auch Ernst Kugler (Leiter Textil), Felix Trösch (Leiter Marketing), René Walther (Stadtpräsident Arbon), Domenic Nef (Präsident Bürgergemeinde Arbon) und Samuel Struhs (persönlicher Mitarbeiter Stadtpräsident) empfangen Albert und die Damen herzlich im Saurer Museum. vlnr

abends im Gebäude der Sekundarschule, denn Arbon führte um 1933 noch keine eigene Berufsschule.

Ausländische Konkurrenz auf dem Lkw-Sektor gab es noch keine, nur inländische – durch die FBW Wetzikon. Bereits 1929 hatte Saurer den Mitanbieter Berna Olten übernommen. Saurer erlebte einen Boom und langen Aufwärtstrend. Albert Honegger blieb nach der Erstausbildung bei Saurer Arbon und setzte dann seine berufliche Karriere bis 1942 in der Werkstätte von Saurer Zürich fort. Seine Gattin fand er daher nicht im Thurgau, sondern in der grössten Schweizerstadt. Dann wechselte Honegger als Geschäftsführer zu Ryffel Transporte und er leistete ab 1939 insgesamt drei Jahre Militärdienst. Später übernahm er bei Alumag Beleuchtungen Verantwortung.

«Momoll, bin en Raucher gsii»

Was bei seinem langen Leben und der stabilen Gesundheit kaum glaubhaft scheint: der Jubilar hat bis zum 50. Lebensjahr geraucht, leichte Zigarettli und schwere Stumpen. Aber mit Mass, ist unerschwerlich zu verstehen. Er will sich keine weiteren gesundheitlichen Glaubensfloskeln entlocken lassen.

Was aber betreibt der Hundertsechsjährige tagtäglich? Er empfängt scheinbar gerne Besuch. Dieser kann sich mühelos mit ihm unterhalten, da er sich über den Gang der Dinge via Presse und TV-Sendung Arena auf dem Laufenden hält. Er weiss ganz gut, was in Arbon direktissimo oder auch auf verschlungenen Wegen läuft, liest er doch jede Woche «Felix. die Zeitung.» Honegger sieht sich als verantwortlicher Stimmbürger und versäumt – beispielhaft – keine Wahl oder Abstimmung. Dass ihm die beiden Arboner Geschichtsbände von Hans Geisser überreicht wurden, ist deshalb ein sinnvolles Mitbringsel und wird ihn viele Stunden lang köstlich unterhalten.

«Wir sind im Thurgau» – beweist der ehemalige Saurerstift seine Schlagfertigkeit, als ihm Tochter Madeleine Diete ein Pommes Frites stibitzt und er spricht geschichtlich korrekt die Zürcher Vögte an, die bis zum Auftritt Napoleons im Thurgau tutti quanti zusammenstahlen, was sie abfangen konnten. Aber diese Zeiten hat Albert Honegger nicht erlebt, dafür ist sogar er zu jung.



Ein spezielles Ereignis für alle Beteiligten, ein Hundertsechsjähriger und damit der älteste Schweizer, zu Besuch im Saurer Museum.

Hafenfest Romanshorn

Ein Fest, das leider nicht zum ersten Mal fast ins Wasser fiel

Text: Ruedi Baer

Bilder: Fridolin Disler

Das Hafenfest in Romanshorn vom 20. und 21. April 2024 hätte etwas Besonderes werden können. Ein Seilriss an der Bergeplattform verhinderte jedoch die Bergung der versenkten DS Sántis aus dem Bodensee und Petrus war wettermässig auch nicht in Festlaune. Trotzdem waren die zwei Tage ein Highlight, nicht nur für Schiffsbegeisterte.

Ein idealer Anlass, um in der grossen Werfthalle für das Saurer Museum und *arbo* classics Werbung zu machen. Hier sah man auch eine interessante Präsentation der Hebetchnik für die DS Sántis. Eine unglaubliche Technik und hoffentlich bald vom Erfolg gekrönt. Traditionell war auch das Saurer Museum vor Ort. Unsere Veteranen, das

Postauto «Cars Alpins» und das «Gmüeswägeli» LC2, waren die Hingucker.

Anmerkung der Redaktion: Leider musste das Abenteuer «Bergung DS Sántis» abgebrochen werden. Beim Absenken



Veteranen-Postauto mit Veteran am Steuer vor Veteran-Gebäude, der wunderbar restaurierten Werfthalle.

der Bergeplattform versagte die zentrale Bremstrommel und die schwere Plattform stürzte auf das Wrack. Damit ist dieses Projekt leider (vorerst?) gescheitert und es geht jetzt nur noch ums Aufräumen unter Wasser.



*Wetter = mittelpträchtig bis feucht
Stimmung = sehr gut!*